

Mt 14,1-21: Anspiel „Alle wurden satt“

Erzähler: Ines ist mit den Mädels aus der Jungschar über das Wochenende weg. Die Zeit vergeht wie im Flug. Sie verstehen sich gut, sie machen tolle Sachen zusammen, doch nun ist es Sonntagnachmittag und das Wochenende ist schon zu Ende. Am Gemeinschaftshaus angekommen bemerkt Ines:

Ines: Wie schade, dass das Jungscharwochenende nun schon aus ist. Ach wäre es schön, wenn wir noch zusammen sein und weiter spielen könnten. – Hey, wie wär's, Mädels, wenn ihr alle noch mit zu mir kommt?

Jungscharmädchen: Oh, tolle Idee. Super. Wir kommen gerne noch mit zu dir.

Erzähler: Die 15 Mädchen machen sich also gemeinsam auf den Weg zu Ines. Die Mutter von Ines staunt nicht schlecht, als sie die Türe aufmacht und so eine große Gruppe vor der Türe stehen sieht.

Mutter: Das ist aber eine Überraschung. Nun gut, ihr könnt reinkommen. Unten im Hobbyraum hat es ja viel Platz zum Spielen.

Erzähler: Nach einiger Zeit des fröhlichen Spielens haben die Mädchen Hunger. Ines geht zu ihrer Mutter.

Ines: Mama, wir haben Hunger. Kannst du uns was richten?

Erzähler: Die Mutter kommt ins Schwitzen. Heute ist Sonntag. Da hat der Bäcker zu. Wo soll sie nun Brot für die 15 Mädchen her bekommen? Da faltet sie die Hände und bittet Jesus, ihr zu helfen.

Mutter: Danke Jesus. Was für eine tolle Idee. Ich habe zwar nicht ausreichend Brot da, aber Mehl und Eier. Ich kann doch auch Pfannkuchen oder Waffeln machen. Das schmeckt den Mädchen sicherlich auch gut!

Erzähler: Und siehe da: Alle wurden satt!

Impuls:

Jesus wendet sich an seinen Vater im Himmel - und 5000 Menschen werden satt, obwohl ursprünglich nur 2 Fische und 5 Brote zur Verfügung standen.

→Wir dürfen uns in allen Lagen an Jesus wenden.
Kein Problem ist zu groß oder zu klein, als dass wir nicht ein Gebet daraus machen könnten.
Wer Jesus mit einbezieht, kann auch heute noch Wunderbares erleben!